

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 22

Artikel: Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

teroffiziersgrade, die Uebungen für *Fouriere*, am *schwernen* und am *leichten Maschinengewehr* und an den *Artillerie-Instrumenten*, im *Satteln, Zäumen, Reiten, Schirren und Fahren*, auf Wettübungen für *Sappeure und Mineure*, für *Signaldienst*, für die *Motorfahrer* und die *Fechter* mit verschiedenen Waffen. Daneben ist im Laufe des Winters 1936/37 ein Wettkampf in *schriftlichen Arbeiten* durchgeführt worden, für den 115 Arbeiten eingereicht und vom Kampfgericht beurteilt worden sind. Ein Wettkampf in unsren neuesten Waffen, den *schweren Infanteriewaffen* (Infanteriekavane und Minenwerfer) kann in Luzern noch nicht durchgeführt werden, weil uns noch kein Uebungsmaterial zur Verfügung stand. Dagegen werden diese Waffen durch je eine Gruppenmannschaft in ihrer Verwendung als Demonstration vorgeführt. Die Beurteilung der Luzerner Wettkämpfe erfolgt durch ein gegen 250 Mann starkes Kampfgericht.

Die *Beteiligung der Sektionen* an den Luzerner Wettkämpfen hat die kühnsten Erwartungen der Verbandsleitung übertroffen. Die zahlenmäßig stärkste Beteiligung weist neben der festgebenden Sektion *Luzern* mit 218 Mann die Sektion *Biel* auf, die 217 Mann ins Feuer führt. Dann folgen *Bern* mit 181 Mann, *Genf* und *Solothurn* mit je 161 Mann, *Thun* mit 160 Mann, der Unteroffiziersverein *Zürich* tritt mit 131 Mann zur Arbeit an, *Schaffhausen* leistet sich mit 110 Mann eine gewaltige Kraftanstrengung und den Reigen der Sektionen mit über 100 Mann beschließt die Unteroffiziersgesellschaft *Zürich* mit 105 Mann.

94 Verbandssektionen treten mit ihren Leuten zu den verschiedenen Wettkämpfen an: im Handgranatenwerfen sind es 2946 Mann, im Hindernislauf mühen sich 1889 Mann ab, das Gewehrschießen vermag 4239 Mann anzuziehen und das Pistolenschießen erledigen 2597 Mann. 179 Infanteriepatrouillen, 52 Schützen- und Mg-Gruppen ringen unter sich um die Palme des Sieges und 29 Gastsektionen von Einheiten der Armee, der Fliegertruppe und von befreundeten militärischen Verbänden — allen voran der Eidg. Pionierverband mit 9 Sektionen — verstärken den Aufmarsch der Unteroffizierssektionen um 421 Mann.

Daß Wettkämpfe dieses Ausmaßes geeignet sind, unsere höchsten militärischen Führer anzuziehen, ist verständlich und erfreulich. Unter den *Ehrengästen* erwähnen wir in erster Linie den Chef des Eidg. Militärdepartements, Herrn Bundesrat Minger, der anlässlich des Fahnengrußes zu dem versammelten Unteroffizierskorps sprechen wird. Ihre Teilnahme haben außerdem zugesichert der Chef der Generalstabsabteilung, die Kommandanten des 1. und 3. Armeekorps, die meisten

Divisionskommandanten, der Kommandant der Zentralschulen, mehrere Waffenchiefs und Kreisinstruktoren. Eine Anzahl unserer höchsten Führer haben sich zufolge dienstlicher Inanspruchnahme entschuldigt. Das eidgenössische Parlament wird vertreten sein durch die Präsidenten des Nationalrates und des Ständerates und befreundete militärische und nichtmilitärische Landesverbände ordnen ihre Vertreter zu den Unteroffizieren ab. Sie alle werden uns an unsren Ehrentagen herzlich willkommen sein und — wie wir hoffen — den besten Eindruck vom Zielen und Streben des Unteroffizierskorps mit sich nehmen.

Möge über der großen Unteroffiziers-Heerschau ein guter Stern walten, damit sie auf dem Wege steter Aufwärtsentwicklung eine neue, erfreuliche Etappe darstellt!

M.

Luzern

Luzern ist nicht nur der weltberühmte Fremdenverkehrsplatz am Vierwaldstätter See, sondern auch eine echte Schweizerstadt, interessant historischer Prägung und moderner Entwicklung. Und wiewohl das kosmopolitische Stadtbild jenes schweizerische in den Hintergrund geschoben hat, kennt man Luzern nicht, wenn man nicht seine beiden Aspekte würdigt. Beiden gemeinsam förderlich ist die außerordentliche Gunst der Lage an uralt befahrener Völkerstraße, die zudem mitten durch ein wahres Reich von Naturschönheiten führt, und an einer milden Seebucht, aus der gletschergrün der junge Reußfluß entsteilt, während als Herolde des Steten die Berge im Doppelkranz anmutiger und zugleich großartiger Gipfel würdig verharren. Wie so das Wasser Verkehrs- und Lebensmöglichkeiten bot und die Luzerner zu Schiffs- und Handelsleuten bestimmte, drängten die Berge zum Bodenständigen, wie es im Gewerbe und starken Zunftwesen sich ausdrückte; aber die leidenschaftlichen Wellen des Gebirgsrunds lockten mit ihren Durchsichten in blau verdämmernde Fernen in die Welt und zu Abenteuern, wie sie dann das aufkommende Söldnerwesen erleben ließ. So fand die Naturgegebenheit der Landschaft und des Bevölkerungscharakters Luzern schon früh bereit, dem Fremdenverkehr alle Tore zu öffnen und in eleganter Aufgeschlossenheit für fremdes Wesen und fremde Bedürfnisse eine Hotelstadt internationaler Geltung zu werden. Rasch merkten die Gäste, daß in Luzern gut leben sei, daß der frohen Natur rings ein angestammter Frohsinn der Luzerner prächtig entspreche: Luzern ist sowohl das beliebteste Ziel aller Schweizer Reisen geworden und bis auf den heutigen Tag geblieben.

In einer großartigen Feier, die 100,000 Besucher anzug, hat Luzern 1932 seine Geschichte dargestellt, vornehmlich jenes Bündnis mit der jungen Eidgenossenschaft, das vor 600 Jahren das Schicksal der Mönchsiedlung am Ausgang des Sees und zu beiden Seiten der Reuß nach dem Gotthard hin bestimmt und aus dem Fischerflecken eine aufstrebende Handelsstadt werden ließ. «Luzern ist vor Zyten eine furtreffliche Gewerbestadt gewesen und hat Handel getrieben in Tutschland, Frankreich und Italien» berichtet um die Wende des 16. Jahrhunderts einer der berühmtesten Luzerner, der Stadtschreiber Cysat. Diese südlichen Beziehungen sehen wir heute noch in mannigfachen Bauformen, während andere Baudenkmäler von der Wehrhaftigkeit des von der österreichischen Herrschaft befreiten, selbstbewußt erstarkten Gemeinwesens berichten. Stände alles noch, was an Trutz- und Schutz- und Bürgerbauten im mittel-



Es klappt!

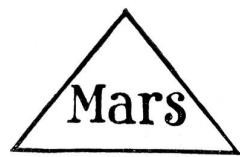
... im Dienst

bei Verwendung der Mars-Formulare und der andern praktischen Hilfsmittel des Mars-Verlages

... im Geschäft

wenn die zweckmäßigen, zeitsparenden Arbeitsmittel und Möbel verwendet werden von

bürofüller
ZÜRICH MÜNSTERHOF



Depot Zürich - Tel. 34.680



*Lassen Sie sich
von einem Freund beraten*



Ich gebe zu: Rasierpinsel, Seife, Wasser - dies alles ist ja auch wichtig - aber vergessen Sie nicht daß eigentlich die Schneide rasiert. Verwenden Sie daher einen **Allegro**. Dann wird Ihre Klinge oder Ihr Rasiermesser immer haarscharf geschliffen sein, und Sie werden sich stets tadellos rasieren.

Allegro-Schleifapparate für Rasierklingen: Fr. 15.-, 12.-, 7.-.

Allegro-Streichriemen für Rasiermesser Fr. 5.-

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Prospekte gratis durch



Industrie AG.

Allegro

Emmenbrücke 15
(Luzern)



Müller

Ich führe nicht nur

Bett-Sofas

Bett-Chaiselongues

Fauteuils

sondern seit 7 Jahren habe ich schon
mehr als 6000

DEA-OBERMATRATZEN

für

Kasernen

Klubhütten

Spitäler

Hotels

Privat

zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt

Referenzen zu Diensten

HUGO PETERS

MÜHLESTEG 2, ZÜRICH 1, TEL. 53.141

SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN

SOCIÉTÉ DE BANQUE SUISSE · SOCIETÀ DI BANCA SVIZZERA

SWISS BANK CORPORATION

Basel · Zürich · St. Gallen · Genève · Lausanne

La Chaux-de-Fonds · Neuchâtel · Schaffhausen

London

Biel · Chiasso · Herisau · Le Locle · Nyon

Aigle · Bischofszell · Morges · Les Ponts

Rorschach · Zofingen

Gegründet 1872

Aktienkapital und Reserven Fr. 193,000,000

Besorgung aller Bankgeschäfte



Röhrenverbindungsstücke (Fittings)

für Gas-, Wasser-, Luft- und Dampfleitungen

Elektro-Stahlguss, Temperguss, Grauguss

die erprobten Werkstoffe für den Maschinenbau

Räder und Bremstrommeln

für Omnibusse, Lastwagen, Anhänger, Traktoren und Pferdezugwagen

Stahlrohr-Bauten

Giesserei-Maschinen und -Einrichtungen

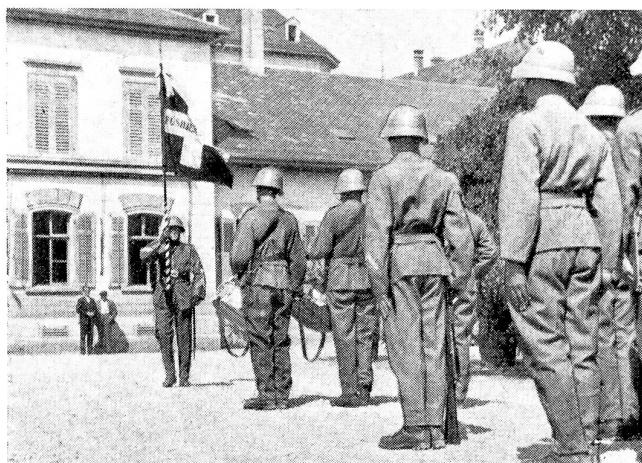
Maschinen für die Landwirtschaft, Kelterei,

Holzbearbeitung und Textil-Industrie

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)

Telephon 25

P 101



Dienst des Unteroffiziers. Infanterie: Trotz mannigfaltigen Bemühungen soll der Adjutant-Unteroffizier auf Ende des Jahres 1937 als Fähnrich aus dem Bataillonsstab verschwinden. Der höchste Unteroffiziersgrad soll künftig nur noch im Regimentsstab zu finden sein.

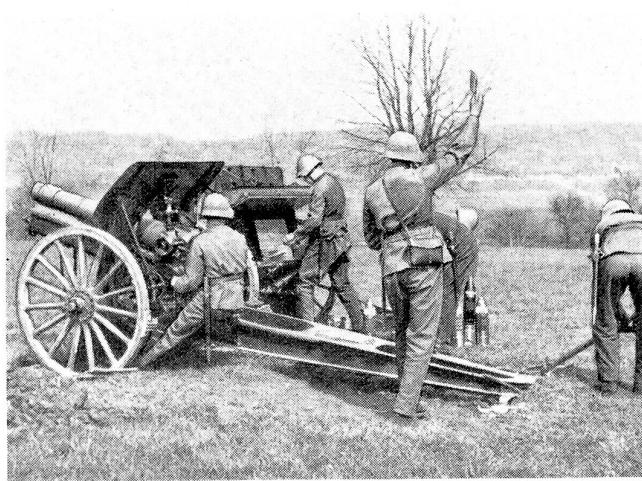
Service du sous-officier. Infanterie: Malgré de nombreuses démarches en faveur du « statu quo », l'adjutant sous-officier porte-drapeau disparaîtra de l'état-major du bataillon dès la fin de l'année 1937. Par contre, on le trouvera encore à l'avenir à l'état-major de régiment.

Compiti dei sott' ufficiali. Infanteria: Malgrado opposizioni di ogni sorta, l'Autunno sott' ufficiale non esisterà più a partire dal fine del corrente anno, quale portabandiera di battaglione. Solo allo stato maggiore di reggimento avremo ancora il più alto grado dei sott' ufficiali.

Phot. K. Egli, Zürich.

alterlichen Luzern aufgeführt worden ist, könnte die Stadt eines der außerordentlichsten Bilder früherer und heute erneut wieder geschätzter Epochen sein. Immerhin bewahren auch heute noch die Kapellbrücke, der Wasserturm und die Museggmauern und -türme höchst eindrucksvoll ein Andenken, das in der berühmten Diebold-Schilling-Chronik, den Bildern und Sprüchen auf der Kapell- und Spreuerbrücke sein hochbedeutsames Gegenstück mittelalterlichen Kulturgeistes hat.

Das moderne Luzern hat seinen Aufschwung recht mit dem Fremdenverkehr am Vierwaldstätter See ge-



Dienst des Unteroffiziers. Artillerie: Im Gefecht ist der Kanonier-Korporal als Geschützchef verantwortlich für die Beachtung der erteilten Feuerbefehle und deren Weitergabe in der Batterie von Geschütz zu Geschütz.

Service du sous-officier. Artillerie: Au combat, le caporal canonier est, en qualité de commandant de pièce, responsable de la bonne exécution des ordres de feu et de leur transmission de pièce en pièce dans la batterie.

Compiti dei sott' ufficiali. Artiglieria: In combattimento il caporale cannoniere è capo pezzo ed è responsabile dell'esecuzione precisa degli ordini di fuoco e della loro trasmissione da pezzo a pezzo.

Phot. K. Egli, Zürich.

nommen, dessen erster und erfolgreichster Propagandist Schiller mit seinem « Wilhelm Tell » gewesen ist. Aber lange bevor auf diese « Anfrage beim Herzen des Volkes » — um mit Goethe zu reden — die überwältigende Antwort aus allen Teilen der Welt gekommen ist, hat das Luzern zwischen Rigi und Pilatus, diesen lange Jahrhunderte berühmtesten Bergen, seine Reisebedeutung gehabt. Auf seinem Gebiet ist mit der schon recht früh erkühlten Erstbesteigung des Pilatus, durch die Zertrümmerung des Dämonenglaubens, der Bergfreude mächtig das Tor geöffnet worden, wie mit der Eröffnung des Berghauses auf Rigi Kulm schon zu Beginn des letzten Jahrhunderts die Gipfel in den Bereich der Reisen praktisch einzubeziehen wesentlich erleichtert wurde. Aber als dann die Völkerwallfahrt zum stillen Gelände am See einsetzte, zum Schauplatz des ewigen Kampfes um Recht und Unrecht, zwischen Freiheit und Knechtschaft, und als dann Richard Wagner zu Tribschen mit seinem bekannten « Hier bringt mich kein Mensch wieder hinaus » die Stimmung von Tausenden und Tausenden aussprach, die durch die kühne Technik der Gotthard-



Dienst des Unteroffiziers. Artillerie: Wachtmeister und Fahr-Korporal, die berittenen Unteroffiziere der Artillerie, sind in erster Linie für den Dienst mit den Pferden bestimmt. Von ihnen hängt die Marschbereitschaft und Marschfähigkeit der Bespannungen in starkem Maße ab.

Service du sous-officier. Artillerie: le sergent et le caporal conducteur, qui sont les sous-officiers d'artillerie montés, sont en première ligne affectés au service des chevaux. L'état et la capacité de marche des attelages dépendent d'eux en grande partie.

Compiti dei sott' ufficiali. Artiglieria: Sergente e caporale conducente, i sott' ufficiali montati dell'artiglieria sono, in prima linea, incaricati del servizio-cavalli. Da questi sott' ufficiali dipende, in grande parte, la prontezza di marcia e l'efficienza della ippotrazione.

Phot. K. Egli, Zürich.

bahn dann Hunderttausende und Millionen geworden sind, da begann Luzern zur internationalen Kurstadt und zum erklärten Lieblingsplatz der ganzen Welt zu werden. Mehr und mehr hat es sich seither darauf verlegt, sich seinen Gästen gefällig zu erweisen: ausgezeichnete Hotels für alle Bedürfnisse und Ansprüche hält es ebenso bereit wie ein gediegenes Saisonprogramm mit Unterhaltungsmöglichkeiten gesellschaftlicher und sportlicher Reize, die in den internationalen Regatten, Pferderennen und -springen, Tennis- und Golfturnieren, Ausstellungen, Auktionen und im berühmten Seenachtfest ihren Höhepunkt erleben, während zu den altberühmten Anziehungskräften des seltsamen Gletschergarten und erregenden Löwendenkmals, nun noch das berühmt-schöne Strandbad und die prachtvolle Sportanlage auf der Allmend, und zu den musikalischen Kunststätten, wie Kursaal und Theater, das Wagner-Museum auf Tribschen und das



Dienst des Unteroffiziers. Infanterie: Die Bedeutung der Maschinengewehre wird dadurch einigermaßen beleuchtet, daß jedem Mg. ein Korporal als Gewehrchef zugeteilt ist, der dessen Feuer zu leiten hat.

Service du sous-officier. Infanterie: La mitrailleuse est une arme si importante que chaque pièce a son sous-officier, un caporal qui est chargé d'en conduire le feu.

Compiti dei sott' ufficiali. Fanteria: Ad ogni mitragliatrice pesante o leggera è assegnato un sott' ufficiale che ne regola il funzionamento ed il tiro. Phot. K. Egli, Zürich.

neue Kunst- und Kongreßhaus am Bahnhof gekommen.

Phot. K. Egli, Zürich.

neue Kunst- und Kongreßhaus am Bahnhof gekommen sind. 200,000 bis 250,000 Aufenthaltern jährlich dienen diese Aufwendungen der 50,000-Einwohner-Stadt, deren Besucherzahl, kräftig gefördert durch die ausgezeichnete Verkehrslage und die rasche Erreichbarkeit Luzerns mit Bahn, Schiff und Auto, ganz erheblich höher ist. Aber bei allem Massenbesuch ist die stark unworbene schöne Stadt am schönsten See der Erde nicht rein fremdindustriell eingestellt; auch dem geistigen Leben ist sie recht aufgeschlossen und bietet in ihm die Legitimation zu ihrem Namen Leuchtenstadt! Wer nur früher Luzern gekannt hat, wird es heute vorteilhaft entwickelt sehen. Zahlreiche neue Quartiere sind in städtebaulich guter Erschließung entstanden, weitere harren ihrer Werdung, und zur «Leuchtenstadt» wird bald rechtens der Titel «Gartenstadt» treten! J. N.

J. N.

Eine Erinnerung an das „Eidgenössische Unteroffiziersfest“ vom Jahre 1887 in Luzern

Im Jahre 1887 fand das Eidgenössische Unteroffiziersfest in Luzern statt. 18 Mann des Unteroffiziersvereins Herisau



ließen es sich nicht nehmen, dort von ihrem militärischen Können Zeugnis abzulegen. Was die wackern Kameraden auf ihrer Heimreise erlebten, ist ein markantes Stück aus der Vereinsgeschichte des UOV Herisau und wert, an dieser Stelle festgehalten zu werden.

Auf der Heimfahrt vom Luzerner Fest machten die Herisauer Kameraden in Zug einen Aufenthalt, um das Städtchen etwas näher kennen zu lernen. Noch unter dem frischen und lebendigen Eindruck der Luzerner Tage stehend, durchschlenderten sie die Straßen Zugs, als plötzlich gellende Hilferufe von der Seeseite her ertönten. Im schnellsten Laufe eilten sie dorthin. Das Blut wollte ihnen in den Adern erstarren beim Anblick dessen, was sich ihren entsetzten Blicken bot: die Häuser der Vorstadt senkten sich und verschwanden auseinanderberstend in den Fluten des Sees. Da hieß es rasch zugreifen und handeln. Rasch organisierten die Herisauer Unteroffiziere den Sicherheits- und Absperrungsdienst. Tatkräftig und entschlossen, wie es sich Unteroffizieren ziemt, griffen sie zu und bewiesen damit, daß sie nicht nur verstehen, Feste zu feiern, sondern auch bereit sind, in der Stunde der Gefahr dem Nächsten zu helfen.

Noch hängt im Vereinslokal des UOV Herisau hinter Glas und Rahmen das Dokument der Anerkennung und des Dankes, das der Einwohnerrat von Zug den Herisauer Unteroffizieren nach ihrer Heimkehr handschriftlich gewidmet hat:

« Zug, den 27. Juli 1887.

Der Einwohnerrath von Zug an den Tit. Unteroffiziers-Verein Herisau.

Getreue liebe Eidgenossen!

Bei der traurigen Katastrophe, welche unsere Stadt unterm 5. ds. so schwer betroffen, haben 18 Ihrer Mitglieder mit anerkennenswerthestem Entgegenkommen den ersten Sicherheitsdienst geleistet und es ist deren Eingreifen mit zuzuschreiben, daß die Ordnung bald hergestellt war und später nicht weit mehr opfer dem grausigen Unglück verfallen sind. Wir erachten es daher in unserer Pflicht gelegen, denselben, die so wacker eingestanden sind, unsern aufrichtigsten tiefgefühltesten Dank abzustatten, und haben nicht ermangelt, von deren Namen in gebührender Weise Notiz am Protokoll zu nehmen.

Genehmigen Sie den Ausdruck unserer vollsten Hochachtung
Namens des Einwohnerrathes,
Der Präsident: Der Stadtschreiber:
W. MÜLLER

Carl Zürcher.

Der Stadtschreiber:
Wilh. Müller. »



Dienst des Unteroffiziers. Funken-Pioniere: Die Funktionen eines selbständigen Stationskommandanten verlangen von den Unteroffizieren der Funker neben gründlicher technischer Ausbildung auch größte Zuverlässigkeit und Genauigkeit, deren Verletzung für die kämpfende Truppe von allergrößtem Schaden sein könnte.

Service du sous-officier. Pionniers-radio: Les fonctions d'un commandant de station exigent des sous-officiers radio non seulement une instruction technique très poussée, mais encore une grande confiance et une grande précision qui, si elles venaient à manquer, pourraient être funestes aux troupes combattantes.

Compiti dei sott'ufficiali. Segnalini-luce: Una stazione indipendente di segnali ottici a luce richiede dal sott'ufficiale addetto, in più della sua capacità tecnica, una diligenza ed una precisione non comune, un'eventuale negligenza o possibile sbaglio può nuocere in modo deleterio alla truppa in combattimento. Phot. K. Egli, Zürich.